

Convict Criminology

Verurteilte und (ehemalige) Gefangene als Kriminolog:innen



09.30 – 10.00

Christine Graebisch (in English and in presence):
Introduction to the conference and the work of the 'Prison Archive' at the University of Applied Sciences and Arts in Dortmund

Einführung zur Konferenz und in die Arbeit des 'Strafvollzugsarchivs' an der Fachhochschule Dortmund

10.00 – 11.00

Jeffrey Ian Ross (in English and online):
Convict Criminology in Northern America and elsewhere followed by Q & A
Convict Criminology in Nordamerika und anderswo, anschließend Fragerunde

11.00 – 11.15

Coffee break/Kaffeepause

11.15 – 12.00

#BigDreams Kollektiv (in Deutsch und in Präsenz):
#BigDreams Redemption - Wer resozialisiert die Gesellschaft? Anschließend Fragerunde
#BigDreams Redemption – Who rehabilitates society? Followed by Q & A

12.00 – 12.45

Shahin Bahengam und Paul Erxleben, zwei Gefangene der JVA Tegel, gemeinsam mit Julian Knop (in Deutsch, teilweise in Präsenz, teilweise online):
Projekt „Uni im Vollzug: Gemeinsames Studieren von Gefangenen und Externen
Project „University in Prison“: Studying together of prisoners and external students

12.45 – 13.00

Coffee break/Kaffeepause

13.00 – 13.45

Mohamedou Oud Slahi (in Deutsch und online):
Wie ein ehemaliger Guantanamo-Gefangener mit der Erfahrung von Folter umgeht
How a former Guantánamo detainee deals with the experience of torture

13.45 – 14.30

Klaus Jünschke (in Deutsch und in Präsenz):
Die Zelle als Lehrerin für sozialwissenschaftliche Forschung
The cell as teacher for social science research

14.30 - 14.45

Kaffeepause/Coffee break

14.45 - 15.45

Panel Discussion: (How) can Convict Criminology be possibly in Germany?
Contributions by Jeffrey Ian Ross (online), Johannes Feest (online), Klaus Jünschke (present), Julian Knop (present)
Moderated by Christine Graebisch (present)
Summary translations by Sven Burkhardt (present)

15.45 - 16.00

Concluding remarks

Im Anschluss gemeinsames Essengehen auf Wunsch.

Kriminologischen Debatten fehlt oft die Perspektive derjenigen Expert:innen, die das strafrechtliche Sanktionensystem und Haft persönlich erfahren haben. In den letzten 25 Jahren ist daher mit Schwerpunkt in Nordamerika eine „Convict Criminology“ entstanden, die diese Erfahrungen – und Personen, die sie gemacht haben – gezielt in die wissenschaftliche Kriminologie einbezieht. Als „Convict Criminologist“ können dabei in einer engeren Definition Wissenschaftler:innen gelten, die eigene strafrechtliche Verurteilung und in der Regel Hafterfahrung aufweisen und in einem kriminologisch relevanten Fach zumindest promoviert, bestenfalls im universitären Kontext beruflich tätig sind.

Im deutschsprachigen Raum sind bislang keine „Convict Criminologists“ in diesem engeren Sinne bekannt geworden. Auf dem Fachtag wollen wir uns mit der Frage befassen, weshalb dies der Fall ist sowie ob und auf welche Weise es sich ändern ließe.

Einleitend zu diesem Thema wird Jeffrey Ian Ross, einer der Mitbegründer der ‚Convict Criminology‘, in das Thema einführen, indem er die Intention, Entwicklung und Bedeutung von Convict Criminology in Nordamerika, aber auch ihre darüberhinausgehende Verbreitung in anderen (europäischen) Ländern darstellt.

Datum & Uhrzeit

10.10.2022 9.30Uhr–16.00Uhr

Veranstaltungsort

Campus Emil-Figge-Straße
Emil-Figge-Straße 44
R. 249

Kontakt

christine.graebisch@fh-dortmund.de
gerrit.weitzel@uni-bielefeld.de

Anmeldung / Registration

<https://www.fh-dortmund.de/termine/are-convicts-better-criminologists.php>